

# Arbeiter-Zeitung

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostschlesien  
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Abonnementspreis für den Monat frei Haus 2 RM (halbjährlich 10 RM); durch die Post bezogen monatlich 2 RM (ohne Zustellungsgebühr) / Verlags: „Arbeiterstimme“, Dresden-Alt. / Geschäftsstelle und Expedition: Wilsdrufferstr. 2 / Fernsprechnummer 14191 / Postfach Dresden Nr. 13553, Emil Schlegel-Str. 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / Im Falle höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

2. Jahrgang Freitag, den 15. Oktober 1926 Nummer 230

## Die Massen gegen den Raubvertrag!

Die monarchistischen Offiziere provozieren — Die Große Koalition auf dem Marsch — Die Industriellen bestätigen Silberberg — Das Dresdner Einheitskomitee für den Kongress der Werktätigen

Berlin, 15. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Da der sozialdemokratische Polizeipräsident die Demonstrationen der KPD verbietet, hatte diese zu großen Versammlungen aufgerufen.

In mehr als 10 überfüllten Massenversammlungen gab überall das werktätige Volk eine wichtige Antwort auf das Verbot der Hohenzollernschen und das Demonstrationserbot der sozialdemokratischen Polizeipräsidenten. Schupooffiziere provozierten wiederholt die Versammlungsteilnehmer. In den Hauptstädten verletzten die Polizei einige Personen. Heute wird der Schandvertrag unter einem riesigen Polizeiaufgebot in letzter Meinung durchgeprüft werden. Die SPD steht bei Wilhelm. Der Sozialdemokrat Braun führt die Verhandlungen über die Höhe des Geldes weiter, damit muß der außerparlamentarische Kampf heute verflucht werden.

Die bürgerliche Presse heulte gestern gegen die angeführten Demonstrationen. Die „Tägliche Rundschau“, das Organ der Sozialdemokraten, schrieb in ihrer gestrigen Abendausgabe:

„Wenn sich die Teilnehmer an diesen Versammlungen nach Beginn der Vorlesung in kompakten Massen auf die Straße begeben, so wird vorzugsweise durch bezahltes Geheul dafür gesorgt werden, daß es Zusammenstöße mit der Polizei gibt. Dabei wird wohl der Gummiknüppel in Aktion treten müssen. Das aber ist, was die „Pied-Publer“ wollen.“ Das Blatt behauptet dann, daß die Demonstration nur leere Komödie wäre und mahlt: Wenn die Polizei mit dem Gummiknüppel kommt, so muß am Ende doch das ganze Geheul zu Boden getrieben werden.

Das ist der brutale Schrei nach Arbeiterblut. Die KPD sollte getroffen werden. Soweit wir bisher unterrichtet sind, hat der Disziplin der Massen weitere Zusammenstöße verhindert.

### Die Tumulte im Landtag

Der sozialdemokratische Präsident läßt die Arbeiter herauswerfen.

Berlin, 15. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Gestern nachmittag traf im Landtag eine Delegation ein, die von der Fraktion der SPD über die Aufstellung der Arbeiter in der Hohenzollernschen zu unterrichten. Als die Delegation den Abgeordneten Heilmann anredete, sprach er sie an und ihm nicht die Hand ergreifen ließ, rief er nach der Hauptpolizei. Es gelang ihm dann, ins Restaurant des Landtages zu flüchten, um dort Ruhe vor der Arbeiterdelegation, die aus sozialdemokratischen und parteilosen Arbeitern bestand, zu finden. In den Landtag gelangte er erst nach einer halben Stunde. Der sozialdemokratische Landtagspräsident Barthel ließ die Delegation von Kriminalbeamten hinauswerfen. Bezeichnend für Heilmann ist es, daß er eine Arbeiterin der Delegation mit den Worten anbrüllte: „Was wollen Sie, dummes Weib?“ (!) In den Verhandlungen des Landtages befinden sich mehr Kriminalbeamte, als Abgeordnete.

### Vorbereitungen der Koalition

Die Industriellen bestätigen Silberberg.

Berlin, 15. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Die geltenden interfraktionellen Beziehungen zwischen den preussischen Regierungsparteien ergaben den Beschluß, am 3. November eine offizielle Besprechung mit dem Fraktionsführer der Deutschen Volkspartei zu eröffnen.

Die Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie am gestrigen Tage ergab die neue Zustimmung der Industriellen zur Politik der Großen Koalition. In der Geschäftsleitung des Reichsverbandes hat es u. a. u. a.: „Präsident und Vorstand sind der Auffassung, daß die Aufhebung der Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmern und Arbeitern nur eine neue Wende der auch bisher von den Spitzenorganisationen verfolgten Ziele bedeutet. Präsident und Vorstand der deutschen Industrie begrüßen alle Bestrebungen, die geeignet sind, die Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmern und Arbeitern zu fördern. Das Berliner „Volkblatt“ betont freudig, daß kein einziger Führer der Industrie gegen die von Silberberg vorgeschlagene Politik steht.

Die SPD ist ebenfalls vor Freude toll. Die Auslieferung der Arbeiter an die Kapitalisten kann beginnen. Die Arbeiter werden aber nicht so einfach mittun.

### Das Dresdner Einheitskomitee gegen den Schandvertrag

Für den Kongress der Werktätigen.

Gestern tagte hier das Einheitskomitee, das beim Volksaufstand von den Dresdner Arbeitern gebildet wurde. In dem Komitee sind eine große Anzahl sozialdemokratischer Arbeiter beteiligt. Das Komitee schickte folgendes Telegramm an den preussischen Landtag, Reichstag, Berlin.

„Unterzeichnete Organisationen protestieren extrakt gegen den Schandvertrag der preussischen Regierung mit Hohenzollern. Fordern Anerkennung der 14 1/2 Millionen Arbeiter beim Volksaufstand. Erklären nachdrücklich, daß wegen Verstoß angenommen wird, wir Massen, wachstücker werden, um Regierungen und Parlamente zur Waffensetzung zu bringen.“

Internationaler Arbeiter-Hilfs-Zentralverband der Arbeitlosen. Internationaler Bund der Kriegsinvaliden. Gemeinschaft proletarischer Freiender. Unabhängige sozialdemokratische Partei. Kommunistische Partei. Roter Frontkämpferbund. Rote Hilfe. Proletarischer Frauen- und Mädchenbund. Internationaler Frauenliga. Betriebsräte der Firma Anton Reichs. Sachsenwerk. Elektrizitätswerk. Arbeiter-Sozial-Bund. Proletarische Kulturgesellschaft.

Gleichzeitig beschloß die Sitzung, die Werbemittel für den Kongress der Werktätigen

zu unterstützen. In den nächsten Tagen soll eine Rundgebung einberufen werden:

Gegen die Fürstenabfindung.

Gegen den Bürgerhaß.

Für den Kongress der Werktätigen.

### Die Dresdner Zeiß-Werke für den Kongress der Werktätigen

Die am 13. Oktober 1926 im Volkshaus-Ort tagende Betriebsversammlung der Zeiß-Werke (Zentrale früher Zeo) bringt hiermit zum Ausdruck, daß durch die immer mehr sich ausbreitende Arbeitslosigkeit die Berechtigung der Arbeiterklasse einen Kampf zu veranlassender Unruhe ankommt. Die Besammelten begrüßen daher die Einberufung des

Kongresses der Werktätigen.

Die Resolution wurde einstimmig angenommen und ein Delegierter zum Kongress der Werktätigen gewählt.

### Alles für die Hohenzollern — für die Erwerbslosen nichts!

Erwerbslose und preussischer Landtag

Im preussischen Landtag fanden gestern die Erwerbslosen-Kämpfe zur Behandlung. Die Fraktionen forderten durch ihren Redner erneut die Arbeitslosenpflicht. Der Genosse Schulz-Breslau kennzeichnete die Heuchelei der Regierung und der Regierungsparteien einschließlich der SPD, die für die Erwerbslosen nichts übrig haben aber den Hohenzollern 500 Millionen in den Taschen werfen. Während diese Gesellschaft bei der Beratung der Hohenzollernfrage bis auf den letzten Mann in der Saale waren, intercedierten sie sich für die Erwerbslosen-Kämpfe überhaupt nicht. Der Ministerialdirektor Klawnsch verhöhnte die Erwerbslosen, indem er erklärte, daß in Teilen zur Arbeit verschickte Erwerbslose mit klingendem Spiel und roten Fahnen eingezogen seien, viel Lust könnte also zur Arbeit nicht nachhandeln sein. Bei diesen Ausführungen hat der Regierungsvertreter die Zustimmung eines Teiles der SPD bekommen. Als sich die 3 kommunistischen Mitglieder des Hauptauschusses, wie die Anträge behauptet werden, in berechtigter Empörung gegen den Regierungsvertreter wandten, erhielten die Abgeordneten Schulz und Schulz Ordnungsrufe durch den Sozialdemokraten Hirt. Genosse Schulz forderte die sofortige Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung um 50 Prozent, Aufhebung der Karenzzeit, energische Maßnahmen gegen Stilllegung von Betrieben und Zurückziehung des Hirt'schen Erlasses und Ausbau der Erwerbslosenfürsorge.

### Gegen den Belagerungszustand in Berlin

Fort mit dem Demonstrationserbot!

In der gestrigen Sitzung des preussischen Landtages gab die kommunistische Fraktion folgenden Antrag vor Eintritt in die Tagesordnung bekannt:

„Die Hohenzollernmehrheit des Landtages hat hier alles erdenkliche getan, um die von den Hohenzollern gewünschte Durchsetzung des Gesetzesentwurfes über die Vermögensaußenabrechnung zu ermöglichen. Sie hat sich höhnisch über das am 20. Juni 1926 abgegebene Votum von 14 1/2 Millionen Wählern hinweggesetzt und ist vor keinem Geschäftsordnungsbruch und keiner Verwahrlosung der kommunistischen Fraktion zurückgeschreckt.“

Zur Redung dieses Vorwurfs wurde es jetzt der Berliner und der Arbeiterklasse in Preußen durch das Demonstrationserbot, das auf Veranlassung des sozialdemokratischen Innenministers Grieselki erlassen worden ist, unmöglich gemacht, ihre Meinung zu dem Verstoß und seiner Behandlung im Landtag nach vor der Beratung der Vorlage öffentlich kundzugeben. Der Landtag wolle daher beschließen: „Das Demonstrationserbot wird sofort aufgehoben.“

Bei der Begründung des Antrages zeigte Genosse Bied die Rolle des sozialdemokratischen Innenministers, dessen erste Amtshandlung das Verbot der kommunistischen Demonstration war, um den Millionenraub der Hohenzollern ungehindert in Sicherheit zu bringen und zu verhindern, daß die öffentliche Meinung am Tage vor der Beratung des Gesetzesentwurfes öffentlich kundgegeben werden kann. Wenn das Demonstrationserbot nicht aufgehoben würde, so erklärte Genosse Bied, werden sich die nicht aufgehobenen Verstoß verhängen, und zwar so, daß den Bürgern die Arbeit des Einspruchs abnehmen.

Die sofortige Behandlung des Antrages schickte an dem Widerstand der Demokraten, die damit ihren sozialdemokratischen Freunden die Arbeit des Einspruchs abnehmen.

### Die „Volkszeitung“ kneift!

L. M. Die Redaktion der „Dresdner Volkszeitung“ schweigt, wo sie offen Farbe bekennen sollte. Wie wir hören, ist der Aufruf der Niederschlesig-Schlesischen Betriebsvereinigungen, den wir am gestrigen Tage an der Spitze unseres Blattes veröffentlichten, auch der „Dresdner Volkszeitung“ rechtzeitig genug zugegangen, um von ihm wenigstens Notiz nehmen zu können. Die „Dresdner Volkszeitung“ aber schweigt, obwohl 3 ihrer Parteigenossen diesen Aufruf namentlich unterzeichneten und ein weiteres Dutzend SPD-Funktionäre dem Aufruf ihre Zustimmung erteilten.

Unsere Genossen sind hiermit aufgefordert, jeden sozialdemokratischen Arbeiter mit dem Namen-Niedererschlesischer Aufruf bekanntzumachen, sie zu fragen, ob sich diesem Aufruf auch nur ein Wort findet, das nicht jeder Arbeiterfreund freudig unterschreiben könnte. Die „Dresdner Volkszeitung“ aber schweigt, wo sie reden sollte und redet wo sie schweigen sollte. Nachdem sie in ihrer Nummer 229 über „kommunistische Hausdurchsuchung“ im preussischen Landtag Gift und Galle speit, versucht sie in ihrer Donnerstag-Ausgabe das immer enger werdende Verhältnis der kommunistischen und sozialdemokratischen Betriebsvereinigungen durch freie Erfindungen und Verleumdungen zu klären. „Die kommunistische Gewaltmetze!“ — im preussischen Landtag nämlich — betreibt sie eine Kotz, die offen aufzeigt, zu welchen Mitteln diese Sorte linker SPD-Führer greifen muß, um den jugendlichen sozialdemokratischen Arbeiter zur kommunistischen Partei zu hemmen. Der wesentlichste Zweck ist die Arbeiter durch wütende kommunistische Hehe von demerrat der SPD-Führer in Preußen abzulenken.

Im preussischen Landtag haben allein die kommunistischen Abgeordneten gegen die unabsehbaren Millionen gestimmt, die den Kriegsverbrechern zur Organisierung satanischer Horden bezahlt werden sollen. Die Funktionäre der SPD in Groß-Berlin haben einmütig von ihrer preussischen Landtagsfraktion gefordert, den Schandvertrag der sozialdemokratischen Minister Braun und Severing mit allen Mitteln zu bekämpfen. Die kommunistische Fraktion handelte so, wie die sozialdemokratischen Funktionäre Berlins beschlossen haben, sie trübte die Landtag aber, sie kniff selber. Die SPD-Fraktion im preussischen Landtag aber, sie kniff selber. Sie enthielt sich der Abstimmung, sie stimmte gegen die kommunistischen Anträge, sie tat rein nichts, um die durch Verfassung und Geschäftsordnung verbürgten Rechte jeder Parlamentsminderheit zu schützen. Am in Arm stand die sozialdemokratische Landtagsfraktion mit den Sozialdemokraten, als der Wille der 14 1/2 Millionen Ja-Wähler mit Füßen getreten wurde.

Der sozialdemokratische Minister des Innern Grieselki im Bund mit dem sozialdemokratischen Polizeipräsidenten in Berlin, sie sprachen ein Demonstrationserbot aus gegen den Fürstenraub. Stellen wir jedem sozialdemokratischen Arbeiter die Frage: In was unterscheiden sich die preussischen Minister Braun, Severing, Grieselki und das von Sozialdemokraten geführte Polizeipräsidium in Berlin von den höchsten KKK-Ministern Heide, Müller, von dem Dresdner Polizeipräsidenten Kühn? Kein SPD-Arbeiter wird hier einen politischen Unterschied entdecken können.

Die „Volkszeitung“, sie schweigt nicht nur, sie lügt bewußt, treibt eine infame Hehe gegen die KPD, denunziert die kommunistische Presse dem Oberreichsanwalt. Sie schreibt folgendes:

„Dieses Verbot (der Berliner Arbeiterdemonstration gegen den Fürstenraub) ist die unmittelbare Folge... der tödlichen Aufforderungen zur Gewalt in der kommunistischen Presse.“

Wacht auf, sozialdemokratische Arbeiter! Wo ist hier der Unterschied zwischen einem Bettler und Arzt? Es gibt einen solchen Unterschied! Heide, Müller, Bettler, sie sprechen offen aus was sie wollen. Sie handeln so wie sie denken, sie wissen auch was sie wollen. Die Dinken hingegen, die Dinken, Diebmann, Arzt, sie reden anders als sie handeln. Sie wollen daselbe wie die Müller, Heide, Bettler, sie sind zu feige, auszusprechen, was sie denken, weil sonst die sozialdemokratischen Arbeiter Sachens reglementarische und mit fliegenden Fahnen ins kommunistische Lager fliehen würden.

Wie wiederholen nochmals. Die linke sozialdemokratische „Dresdner Volkszeitung“, sie verschweigt die Aufgaben, die Lebensfragen des Proletariats sind. Sie nimmt nicht einmal Notiz von dem Aufruf ihrer Niederschlesig-Schlesischen Industrievertreter. Sie beschimpft im übrigen Grieselki als kommunistische Partei, die als einzige die Interessen der Arbeiterklasse gegen die Bourgeoisie und Hohenzollern vertritt.

Arbeiter in der SPD! Seht euren Führern nicht allein auf das Maul, sondern auf die Fäuste! Erkennt, daß euer Platz niemals sein kann und darf in der Sozialdemokratie, sondern in der Partei der Arbeiter, in der kommunistischen Partei. Am 31. Oktober habt ihr wieder eine Entscheidung zu fällen, sie kann nur für die KPD, für die Kommunisten sein.

tehr  
he  
Cramach  
lich  
Gummiswaren  
Franz Lorenz  
ertrieb  
Becker  
schnit  
hofer  
Pinsel  
spilg  
gung  
Kaffee  
asino  
anarikel  
Erhard  
Geinbüderei  
Straße 5  
WAREN  
REKTION  
tee-Lager  
POLD  
loch  
Pietzsch



Gegen die Büttel der Reaktion
Fort mit der Politik des Arbeiterbetrugs in Sachsen!

Am 21. Oktober steht die sächsische Arbeiterkammer vor der Entscheidung... entweder - Fortführung der arbeitserfindung...

Hundelöhne für die Arbeiter

Die Bezahlung der Arbeiter in den sächsischen Kohlengruben ist die übliche wie im übrigen Kohlenbergbau...

Riefengehälter für Direktoren

Während die Behandlung der Arbeiter die von Sklaven und ihre Bezahlung eine hundemühige ist, zeigt die Behandlung und Bezahlung der Direktoren das Gegenteil...

Opfer der Inflation!



Wählt die kommunistische Presse! Wählt am 31. Oktober Kommunisten!

Das Mordsystem in den Staatsbetrieben

Zu dem Lohnraub und der Verlängerung der Arbeitszeit tritt in allen Staatsbetrieben ein rücksichtsloses Anreizsystem...

Als ein überlebender Arbeiter gegenüber dem Staatsanwalt keine Auslagen gemacht hatte und sich bereit erklärte...

Am 2. April 1926 kürzte die Staatsanwaltschaft in der RPD...

Regierungsmittler Lohnraub

Die Landesregierungen an der Arbeit. Die Arbeit der früheren Gewerkschaftsangehörigen...

durchgeführt. In der Textilindustrie, beim Streik der Arbeiter in Muldenhütten und Halsbrücke...

Die kommunistische Fraktion beantragte im November 1925 die Entlassung der 3 Schlichter...

Dieser Antrag, der die Beschlüsse der Gewerkschaften wieder gab, ist bis heute im sächsischen Landtag noch nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden...

Nach hier zeigt sich, daß die Arbeit der SPD in der Koalition nicht den Arbeitern, sondern immer nur den Unternehmern gegen die Arbeiter dient...

Der Verrat an den Bergarbeitern

Im Mai 1924 herrte der Bergbauische Verein die Arbeiter in Zwickau und Lugau-Deisau aus...

Die kommunistische Fraktion verlangte, daß zur Unterstützung der ausgesperrten Bergarbeiter den zugehörigen Gemeinden eine Million Mark zu überweisen sind...

Bei der Begleichung wurden eine Masse ärztlicher Gutachten von Verprügelten vorgebracht...

Die Scharwacherpraxis in Muldenhütten und Halsbrücke

Die sächsischen Hüttenwerke hatten eine eigene Knappschaftskasse. Durch die Inflation war das Vermögen verschlungen...

Die Beteiligten hatten sich bereits an das Finanzministerium gewandt, wurden aber abgewiesen...

Der Tarif der chemischen Industrie, der für Halsbrücke galt, lief am 1. September 1925 ab...

Ein neuer Schiedsspruch, der unter Vorbehalt des Kreislichstellers gefaßt wurde, respektierte den Willen der Direktion...

Das sind die Früchte der Koalitionspolitik in Sachsen, für die die Sozialdemokraten die Verantwortung tragen.

Die Koalitionregierung als Schrittmacher der Nationalisierung

Nationalisierung des Aktienbesitzes in den Staatsbetrieben.

In den sächsischen Staatsbetrieben wird seit Jahren systematisch die Nationalisierung durchgeführt...

Rücksichtslos wurde der Kampf gegen die Arbeiter zur Beendigung des Aktienbesitzes und der Ausschaltung der Betriebsräte durchgeführt.

In Böhlen bei Leipzig hatte die Belegschaft einstimmig beschlossen, am Aktienbesitz festzuhalten.

Bei der Beratung der betreffenden Statuten am 21. Febr. 1926 sollte die kommunistische Fraktion den Antrag...

Diesem Beschluß des Landtages schlug der Betriebsrat in Böhlen an der Tafel an, mit der Aufforderung...

Der Finanzminister Dr. Reinhold drohte wegen des Beschlusses vom 21. Februar der SPD mit der Sprengung der Koalition...

Nun lehte auch der Kampf in Böhlen ein. Die Direktion versuchte die Funktionäre, ob sie auf den Aktienbesitz verzichten...

In Bismarck wurde der Aktienbesitz dadurch bestätigt, daß man 800 Mann Sipo und 200 technische Rothelfer...

Nach tätigerem Kampf war die Arbeiterkammer gewonnen, die dem Diktat des Finanzministers Dr. Reinhold zustimmte...

Auf diese Weise zwang man die Arbeiter, 10 und 12 Stunden zu arbeiten.

Maßregelung der Betriebsräte

Für den Steintohlenbergbau bestand ein Mehrarbeitssystem zwischen den Organisationen, wonach unter Tage...

Quittiert die Rechnung des Arbeiterbetrugs! Werbt für die Kommunisten!





# Große öffentliche Frauenkundgebung in Löbtau

Montag, 18. Oktober abends 7<sup>30</sup> Uhr im „Bürgergarten“ / Frau Stb. Dora Wettengel spricht über: „Die proletarische Frau und der Wahlkampf“ / Außerdem: Musikstücke, Rezitationen, Theateraufführung // RPD RYM

## Arbeiterport

**Wichtig! Fußballvereine 1. Gruppe** findet Sitzung am 18. Okt. nicht am 23. Oktober statt.

**Der Gruppenspielmannschaft 2. Gruppe des 2. Bezirks** vom 4. Kreis besetzt am Sonntag, 18. Okt. im Saal des Gasthofes „Zum neuen Hund“, Seifersdorf b. Radeberg, die Feier seines jährlichen Bestehens. Dem Festball schließen sich turnerische Einlagen sowie Bundesmärche der Gruppenspielleute an.

**Turnspz. Spielleute des 2. Bezirks**, Sonntag, den 17. Okt. abends 8 Uhr nachmittags Bezirksübungslunde Sporplatz Döhren. Anzug: Weiße Hose, Jackett, ohne Kopfbedeckung.

**Dresdner Ballspielverein 1915**, Freitag, 15. Oktober, 8 Uhr: Besprechung in Lindners Restaurant. Zusammenkunft der ersten Herren — Sonntag, 17. Oktober, 11 Uhr: DZV 25 — Bannweil 10.

**Fischer Turn- und Sportverein, Abteilung Frauen**, Am 16. Oktober Besuch des Vereins mit Vortrag über: Sport und Parlamentarismus. Treffen 8,45 Uhr Rathaus Plauen. — Die Wanderung am Sonntag fällt aus. Sonntag vormittag alles in den Sportplatzarbeiten.

**Schwimmklub des Vereins für volkstümli. Wassersport**, Abt. Altsiedler. Wer Lust hat, das Schwimmen zu erlernen, mache sich Dienstags, Mittwochs oder Donnerstags nächster Woche, abends von 7,30 Uhr ab an der Badestelle des Gänzbades. Der Kursus kostet 7 Mark. — Sonntags, den 18. Oktober, abends 7,30 Uhr: Mitgliederversammlung im Volkshaus. Vortrag: Gewerkschaftsbewegung und Arbeiterport (Kollege Hillert, Eisenbahnerverband).

**Verein für volkstümlichen Wassersport, Jugendabteilung Altsiedler-Abt.** Freitag, den 16. Oktober, abends 7,30 Uhr Jugendversammlung Volkshaus. Vortrag des Genossen Guld über Entstehung unseres Vereins. Sonntag, den 17. Oktober, Mittagswanderung. Treffen 2 Uhr Schulerhaus.

**Verein für volkstümlichen Wassersport, Bootabteilung!** Die für 17. d. M. angekündigte Wanderung rund um die Kuffenberge findet am 24. d. M. statt.

**Wassersportverein Pieschen**, Sonntag, den 18. Oktober Überwanderung mit Musik nach Wahnsdorf (Waidhof) Dabei selbst Vortritte und Tanz. Gäste herzlich willkommen. Abmarsch 7,30 Uhr vom Restaurant „Zur Börje“, Leipziger Straße.

**Dresden Sd. Schwimmclub**, Freitag, den 15. Oktober, Versammlung, Galtshof Rath. 8 Uhr. Vortrag des Gen. Schmiedgen. „Freizeit vor dem Weltkampf“.

**Arbeiter-Radsportclub, Abtlg. Strielen-Johannstadt**, Freitag, 15. Okt., abends 7 Uhr Radsporthfest in den „Blumenwäldchen“. Eintritt mit Steuer und Tanz 1 Mt., erwerbslose Mitglieder gegen Vorlegen der Stempelpartei 50 Pf. — Sonntag, 17. Okt., Tagestour, verbunden mit Raderbummel nach Radeberg ins Adertal. Abfahrt 7 Uhr früh vom „Landesmarkt“, Weinbergstraße. Gäste willkommen.

**Arbeiter-Radsportclub, Abtlg. Strielen-Johannstadt**, Sonntag, abends 18. Okt., Stiftungsfest im „Königsplatz“. Neben dem Auftreten der Bezirksmeisterschafts-Radsportler (Gehrmann) Philipp und R. Schröder verspricht ein ausnehmendes Programm einen schönen Abend. Eintritt 40 Pf., Gäste willkommen.

**Arbeiter-Radsportclub Freital-Deuben und Umgegend**, Sonntag, den 16. Oktober findet anstatt nach Grillenburg, eine Kompagnifahrt nach Cöhlmannsdorf — Tharandt — Grumbach — Reichenbach-Görsch statt. Dabei selbst Tanz im „Alten Deubauer“. Abfahrt 8 Uhr vom Sachsenplatz. Kompagnien sind von 8,30 Uhr ab selbst zu haben (Bundeslampen). Lampen sind mitzubringen, sowie Befestigungsmittel für den Kompagnienast. Raftkaffee ist dabei. Gäste willkommen.

**Arbeiter-Radsportclub Cöhlmannsdorf u. Umg.** Sonntag, den 17. Oktober, nachm. 1 bis 5 Uhr Redungsangemahnen auf dem Schulhof (Schule Cöhlmannsdorf). Nur für Mitglieder der Ortsgruppe abends geselliges Beisammensein in der Turnhalle. Beginn 8,30 Uhr.

**Sport- und Kulturklub Heidenau, Dohna und Umgegend**, In der am 11. Oktober im Kulturnahraum des neuen Sportplatzes stattgehabten Kartellversammlung hielt Gen. Gregor einen Vortrag über die freigeistige Bewegung, insbesondere über den Aufbau und Ausbau der proletarischen Freiheitsbewegung Deutschlands. Der Redner ging am Schluss seiner Ausführungen besonders auf die Heidenauer freigeistige Bewegung ein. Genosse Keller berichtete über das gute Fortwärtsschreiten des Sportplatzbaues. Der Aufenthaltsraum ist von zwei Mitgliedern des

Kartells in den freien Abendstunden erbaut worden. Die Bürgerkommission für das Dorlehn hat die Stadtgemeinde übernommen, gegen die Stimmen der bürgerlichen Stadtratsmitglieder. Die Erdarbeiten sollen bis zum Januar fertiggestellt sein. Der Kartellbau ist in ihren Vereinen übergeben worden. Die Vereine haben bis zur nächsten Kartellversammlung ihre Abänderungen zum Kartell beizubringen. Das Kartell plant am 3. Dezember und 12. Dezember d. J. seine Winterveranstaltungen. Eine Arbeiterbildungsschule soll ins Leben gerufen werden. An einem noch besonders beauftragenden Tag findet eine Beschäftigung des Unspannwertes Niederlehn mit Vortrag statt.

**Arbeiter-Sport- und Bildungsklub Pirna**, Freitag, 15. Oktober, abends 7,30 Uhr veranstaltet das Kartell im Volkshaus einen Konzertabend, dessen Reingewinn reiflos zur Unterstützung der englischen Bergarbeiter abgeführt wird. Klaffengossen, über Soldatentätigkeit und erfindet reiflos.

**Arbeiter-Athleten**, Sonntag, 18. Okt. wichtige Versammlung bei Theodor, Bismarckweg. Jeder Verein hat seinen Vertreter mit Material zum Bezirksfest zu senden (Totenfeier). Anfang 7,30 Uhr.

**„Naturfreunde“ Ortsgruppe Jschachwitz**, 17. Oktober: Nachmittagswanderung Großhiesiger Garten. Abm. 1 Uhr Bahnhof Niederlehn. 8. Böhme. — 20. Oktober: Vortrag: Darwinismus, Gott und Götter. Ref. Gen. Sommer, Schulz Am Sand, 7,30 Uhr.

**Kartellverein Dresden-N. und Radeberg**, Sonntag, den 16. Oktober, abends 7,30 Uhr im Jugendheim, Oppelstr. 12: 1. Mitgliederversammlung mit Vortrag von Frau u. Gollner über „Arbeitsloos und Seelenleben der Frauen“. Nachdem Aussprache. — Dienstag, den 19. Oktober, im Stahl. „Goldene Krone“. Radeberg: Vortrag des Herrn Heilmannigen Hoyer über „Magnetismus, Hypnose, Suggestion und ihre Wirkung bei Krankheiten“. — Sonntag, den 23. Oktober, in der „Reichstrome“, Bismarckweg: Grotes Herbitandfest mit Ueberfahrt nach der Insel Heiligendamm. Der Verein für volkstümlichen Wassersport bietet: Rhythmische Tänze, Körpergruppen und verschiedene Ueberführungen. Erscheinen im Sportplatz oder Badestützpunkt erwünscht. Einlass 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Karten zu 50 Pf. sind bei allen Sportplatzmitgliedern und Boten zu haben.

**Blauweiser Verein Volkshausarbeit, Dresden**, Nicht nächsten Dienstag, sondern bereits am Freitag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr im Volkshaus findet unsere Mitgliederversammlung statt. 1. Bilderabend: „Das Entstehen des Menschen“.

**Veranstaltungskalender**

**Kommunistische Partei**  
Bezirk Ostschlesien, Erweiterte PZ-Sitzung am 18. Oktober, abends 8,30 Uhr im „Brandenburger Hof“, Berliner, Edle Peterstraße. Teilnehmer: Arbeiterpartei vom Oktober. Außerdem nehmen alle Referenten, soweit solche nicht für Veranstaltungen festgelegt sind, teil.  
PZ, Orgab.

**Freitag, den 15. Oktober:**  
Groß-Dresden, Elternratung, Lehrer, IGB-Leiter. Sitzung im Parteibureau, abends 7,30 Uhr. Ref. Schrapel.  
Sonntag, den 16. Oktober:  
Südwest 3/6 (Cotta), 7,30 Uhr Luftbadklub. Es spricht Genosse Sandermann. Erscheint zahlreich.  
Südwest (Rathshaus), 7,30 Uhr Restaurant Standfuß, Viehstraße, Versammlung.  
Neustadt-Ost 2, 8 Uhr wichtige Mitglieder- und Delegiertenversammlung bei Schimpf.  
Jschachwitz, 7,30 Uhr im „Reichspfeil“ Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Einteilung der Wahlarbeit.  
Dohna, 7 Uhr in der Holzbarde, Köhlerstr. 2, mit RPB Versammlung. Erscheinen aller ist Pflicht.  
Pirna, Alle Mitglieder des Stadtgebietes stellen ab 4 Uhr am Volkshaus zur Hausammlung und Flugblattverteilung. RPB und RYM haben Unterstützung zugesagt, deshalb ab 4 Uhr Neueinteilung der Stadtgebiete.  
Güterlee, 8 Uhr Versammlung in der „Reichshaus“. Wichtige Tagesordnung.

**Kommunistischer Jugendverband**  
Freitag, den 15. Oktober:  
Johannstadt, Alles in die Jugendfrontveranstaltung im „Odeum“, Ottendorfer-Str. 8 Uhr Jugendheim: Vorbereiten zur Wahl.  
Sonntag, den 16. Oktober:  
Groß-Dresden, Gewerkschaftsjugendrat Sitzung abends 7 Uhr im Parteibureau. Jede Gruppe wählt Vertreter entsenden. Materialausgabe. Vortrag: Gewerkschaftsjugend und R. d. W. Ref.: W. Schneider.

**Roter Frontkämpferbund**  
Sonntag, den 16. Oktober:  
Groß-Dresden, Stellen zur Abfahrt nach Kamenz 4,30 Uhr Jschachwitz.  
Raubitz, 3 Uhr bei Meißner Weidhauer.  
Radeberg, 3,30 Uhr Stellen „Deutsches Haus“, 4 Uhr Abfahrt nach Kamenz. Fahrgeld Sonntagskarte. Schalmeienkapelle pünktlich!  
Weinböhla, 5 Uhr Stellen Spielmannszug Sandhof. Alle Instrumente.

**Proletarische Freidenker**  
Sonntag, den 18. Oktober:  
Pirna, 7,30 Uhr Stellen Volkshaus zur Wanderversammlung nach Jschachwitz. Dort künstlerischer Unterhaltungsabend.

Unterstützungsverein für Feuerbestattung der Gemeinschaft proletarischer Freidenker, Bezirk Freital. Wir weisen darauf hin, daß am Sonntag, den 18. Oktober, abends 7 Uhr die Jahres-Generalversammlung im kleinen Saal des „Döhlemer Hofes zur roten Schanze“ in Döhlen stattfindet. Außer dem Geschäfts- und Kasienbericht wird über die Bestattungsverhandlungen Bericht erstattet. Anträge müssen schriftlich bis zum 13. Oktober beim Genossen P. Scheinich, Freital-Deuben, Rattapf-Gröb-Str. 10, eingereicht werden.

## Kampf der sächsischen Arbeiterschaft für ein rotes Sachsen!

**Versammlungen**

**15. Okt.:** Leutersdorf, 8 Uhr, in der „Vinde“, Buga, Galtshof, 8 Uhr.  
Dohna, 7,30 Uhr, „Goldner Hirch“.  
Marienthal, 7,30 Uhr, neuer Saal.  
Zittau, 8 Uhr, „Kaiserhof“.

**16. Okt.:** Bennrich, 8 Uhr, Galtshof.  
Bernstadt, Schützenhaus, 8 Uhr.  
Freibersdorf, 8 Uhr, Galtshof.  
Taubenheim, 8 Uhr, Pipperts Galtshof.  
Zehe, 8 Uhr.  
Kleinröhrsdorf, 8 Uhr, Galtshof.  
Burschardtswalde, 7,30 Uhr, Galtshof.  
Königsheim, 7,30 Uhr, „Bergschänke“.  
Hirschfeld, 7,30 Uhr, Galtshof.  
**17. Okt.:** Großschöna, 10,30 Uhr vorm., Galtshof Weinhaus, Schönau bei Bernstadt, Brauerei, Verteldorf, Reibersdorf, nachmittags 3 Uhr.  
Es sprechen die Referenten:  
Mayer, Reichenbach, Horkmann, Heppner, Kemmer, Schreiber, Dr. Schindler, Göbel, Hedert-Berlin, Peyer, Zint, Nid-Berlin, Leisch-Berlin, Siegel, Scheller-Berlin, Genossin Klum, Obendief-Berlin.

### Ähnliche Bekanntmachungen

— Freital —

#### Verhütung von Bismarratten.

Am 6. Oktober 1928 ist wiederum in Freital auf der Bergstraße, und zwar unterhalb des Westendhofs, eine alte Bismarratte erlegt worden.

Nach § 2 des Gesetzes über die Bekämpfung der Bismarratte vom 20. 7. 1923 sind die Eigentümer, Pächter, Mieter und Käufer von Grundstücken und stehenden Gebäuden, Jagd- und Fischerberechtigten, sowie die gesetzlichen und bestellten Vertreter dieser Personen, wenn sie das Auftreten von Bismarratten beobachten oder sonst davon Kenntnis erhalten, verpflichtet, dies unter Angabe von Ort und Zeit und anderen wichtigen Umständen der Polizeibehörde innerhalb der nächsten drei Tage anzuzeigen.

Auf diese Anzeigepflicht wird nochmals ganz besonders hingewiesen. Wer es unterläßt, diese Anzeige zu erstatten, macht sich nach § 8 des genannten Gesetzes strafbar.

Rat der Stadt Freital, am 11. Oktober 1928.

Der Produzent Herr August Freudenmann befindet sich im Hintergebäude seines Grundstückes in Freital, Wilsdorfer Straße 71 — Wb.-Kart.-Nr. 41 — der Ortsteil für Jauderode und Nr. 42 des Filzbuches für Jauderode

#### eine Schlichterei

Auf Grund von § 17 Abs. 2 der RGD wird dieses mit der Aufzeichnung beauftragte, etwaige Einprüche hiergegen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Ansprüchen beruhen, binnen 14 Tagen im besten Gewerbeamt — Verwaltungsstelle C. 2, Stad. Zimmer Nr. 2 — schriftlich oder mündlich anzugeben.

Rat der Stadt Freital, am 13. Oktober 1928.

### Bergrestaurant PIRNA

Jeden Sonnabend und Sonntag

## Großer öffentlicher Ball

Hierzu laden ergeb. ein Besl. u. Frau

Achtung! Achtung!

Weiß- u. Feinbäckerei

sowie

zweimal täglich frische Brötchen

**Paul Schmidt**  
Pirna, Tischlerplatz

---

## Carolabad Pirna

Jeden Freitag und Sonntag

## Große Ballschau

Es laden ergeb. ein P. Taggesell u. Frau

### Damen

empfehle Splapparets, Spülkannen, Leinwand, Schilke, usw. — mit. h. y. z. Preisreduktion

#### R. Freisleben

Postplatz 11

Man achte auf Firma!

---

### 10 Prozent

verdient sich jeder der bei

#### A. Pluschke

Pirna

Brau- u. 10b III.

seinen Bedarf an Winterkleidung deckt. Unterhosen, Hemden, Strümpfe usw. für Herren u. Damen.

### Der

## Öffentl. Arbeitsnachweis für Freital und Umgegend

**sucht:** Mäde, jüngere landwirtschaftliche Arbeiter

**empfiehlt:** unter anderen:  
Lehrmeister  
Lehrkräfte  
Kraftwagenführer  
Kassierer  
Stenographen  
für verschiedene Berufe  
Sprachkurse  
für Frau  
Aushilfsbedienstungen in Landwirtschaften  
Steindrucker  
Müller  
Gärtlingspflanzern

Die Abteilung für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung empfiehlt Lehrstellen für sofort auch zum Weiterlernen:  
für Dreher  
Stuhlbauer  
Decorationsmaler

Geschäftsstelle in Freital: Lange Straße Nr. 19  
geöffnet jeden Werktag von 8-1 Uhr. Fernruf 635.

### Linoleum, Wachstuche

Kokosläufer, Stoffläufer, Bettvorlagen, Diwan- und Sofadecken, Kosenträger, Gummwaren

#### Hermann Schackert

Kölzschbroda, Bahnhofstr. 5a

### Überzeugen Sie sich selbst!

Das Neueste in erstklassigen Qualitäten

## Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Versäumen Sie die günstige Gelegenheit nicht, Ihren Bedarf für den Winter jetzt schon bei mir einzudecken.

Durch Anzahlung: „Zahlungserleichterung“  
Billigste Bezugsquelle für Arbeits- und Berufsbekleidung!  
Größte Auswahl!  
Reelle Bedienung.

#### Ehrhardt Taubmann

Pirner Str. 10, gegenüber dem Lichtspielhaus.

#### Heidenau

Bahnhofstr. 11, Haltpunkt.

# Wegweiser für günstigen Einkauf und Verkehr

**Franz Hitzer & Co.**

Größtes Spezialgeschäft für Farben, Lacke, Schablonen und Pinsel

**Leipziger Str. 84**

Modellwarenhaus P. Kage

**Kahl's Möbelhaus**

Reiche Auswahl Solide Preise

**Varleté und Lichtspiele**

**Deutscher Kaiser**

Leipziger Straße 112

**Selbmann's Kakao und Filialen**

Konditorei und Kaffee **"SAXONIA"**

Hermann Kaut, Oschatzer Straße 13

**Musik-Noack**

Bürgerstraße 8

**Hommels Schokoladenhaus**

Gde. Zörgauer und Bürgerstraße

Leipziger Straße 112

**E. Häntzschel**

Bürgerstraße 28

**Albin Seifert**

Rehefelder Straße 42

**Lacke- und Farbenhandlung**

**F. Fietz Nachf. W. Keller**

Konkordienstraße 46

**Bettfedernhandlung**

**"Goldne Gans"**

R. Schilling

Leipziger Str. 50

**Pieschener Tapetenhaus**

Bürgerstraße 30

**Wasche, Wollwaren**

**Oswald Köhler**

Markgrafenstraße 43

**Damen- u. Herrenhüte**

direkt in der Fabrik

**Leipziger Straße 112**

**Lichtspieltheater "Goldenes Lamm"**

Jeden Dienstag und Freitag Programmwechsel

Sonntags große Kindervorstellung

Beginn: Wochentags 8 und 1/9 Uhr, Sonntags 4, 6 und 1/9 Uhr

**Löwen-Drogerie**

Max Schiller, Zörgauer Straße 4

**R. Thomacke**

Neubauerstraße 54 - Schützenkaserne - Suburban

**Paul Müller, Alaustraße 13**

Seifen und Parfümerien

**Drogen, Farben E. Stephan**

Fichtenstraße 6b

**Karl Senter Nachfolger**

Ordnstraße 20

**Walter Kothe**

Uhren - Goldwaren - Optik

Leipziger Straße 218

**Sport-Trikotagen-Kaden**

Torgauer Straße 33

**Paul Tronicke**

Holz / Kohlen Briketts / Koka

Leipziger Straße 161

Telephon 23810

**Weiß & Lederer**

Blaschplatz 6

Arbeiter-Kleidung Herren-Ärztel

**BELLEVUE**

Waltherstraße 27

**Wendrich & Co.**

Damenputz / Herrenhüte / Mützen / Umpressen und modernisieren

**Oskar Walter, Zwicker Str. 73**

Kolonial- u. Grünwaren, Wurst, Delikatessen

**H. Schmidt**

Reichenauer Straße

**Otto Bürger**

Kolonialwaren - Spirituosen

Pirnaische Ecke Zinnoberstraße

**REBEVIEW**

das

**SACHSENBROT**

**Verlangt überall**

unsere hochfeinste Margarine

**Marke Eigelb**

Vereinigte Fettstoff A.-G. Dr.-Leuben

**A. Buttler, Fleischer**

Freiberger Platz

**Verlangt überall**

unsere hochfeinste Margarine

**Marke Eigelb**

Vereinigte Fettstoff A.-G. Dr.-Leuben

**Drogerie zum weißen Kreuz**

ALFRED SACHSENBROT

Kesselsdorfer Straße 24

**Wir** kaufen unsere Fleisch- und Wurstwaren bei **Arthur Thieme, Ockerwitzer Straße 1**

Spezialität: ff. Wurstwaren und garnierte Platten

**W. Hoch, Schneidermeister**

Magenfertigung / Konfektion

*Allerfeinsten*  
*Yachtblätter*  
*Lichte zu malen*  
*Überall zu haben*

# DOLMILLI

GES. GESCH. MARKE

*George*  
*Winnig*  
*Lütker Jungfer*

RUF: 25741, 21777, 21736, 22736

**Glashütter Hof**

Fritz Kümmler und Frau

**Schuhreparatur-Werkstatt**

Ed. Hochstet, Lauensteiner Straße 54

**Seefisch- und Delikatessen-Handlung**

**Arthur Seifert**

Wittenberger Straße 99 / Telephon 30219

**Fleisch- und Wurstwaren**

liefert am preiswertesten

**Emil Otto, Schandauer Str. 61**

**Zofel-Diele**

Wasserumstrasse 11

empfiehlt feine Kohlen, Veredelungsmittel

**SBüchereien**

Christoph Witsch

Augsburger Str. 16 / Fernruf 30123

**Klotzsche-Heilerau**

**Schmiedebrau**

**ADOLF STARK**

Königsbrücker Straße 56

**Lebensmittel - Zigarren**

Putzgeschicht, Korb-, Weiß- und Wollwaren

**Johanna Claus, Dresdener Straße 8**

**Rotomgeschicht, Vogel, Gaststätte**

**Rudolf Stephan**

Bräuer Weg, hinter d. Anstaltsplatz

**Dobritz**

**Bruno Laubert**

Brot- und Weibäckerei

**Gasthof Blasewitz**

Freitag und Sonntag

Feiner Ball

**Paul Melle**

Fleischermeister

Altenberger Straße 20

**Restaurant Ota'ewaldthof**

Fernsprecher 31730

Verteilsort der Silesener Arbeiter

**Seefisch- und Delikatessenhandlung**

**KURT WENDLER**

Residenzstr. 54, gegenüber dem Rathaus

Fernsprecher 31710

**Kreuz-Drogerie**

O. K. Herold

**Bäckerei Arthur Popp**

**L. Kastner**

Papier- und Buchhandlung

**Willy Höppler**

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Konditorei

**Erdkugel**

Markgrafenrich-Platz

Telephon 32143

**Regina-Lichtspiele**

Augsburger Straße 12

Telephon 32695

Jeden Dienstag und Freitag

Programmwechsel

Beginn: Wochentags 6 und 1/9 Uhr

Sonntags 4, 6 und 1/9 Uhr

**Lebensmittel**

2. Urmoh, Altpreiser Straße 104

**Wiesers Fahrradhaus**

Wittenberger Straße 118

Erstklassige Damen- und Herren-Fäder, Straßenrenner

Wohnstraße 11 N., Anstalt 10 N., Sel. Ausleihplatz

**Emil Friedemann**

**Alfred Friedemann**

Fleisch- und Wurstwaren

**Max Beher, Fleisch- und Wurstwaren**

**Kurt Pölchel**

Bäckerei - Konditorei

**Schnittwaren M. Naumann**

**Oskar Hartmann**

Fleisch- und Wurstwaren

**Kurt Müller**

Fleisch- u. Wurstwaren

**Paul Humann**

Produktionsgeschäft

Eisenberger Str. 5

**Oswald Padelt**

Bäckerei, Konditorei

und Café

Schandauer Str. 79

Telephon 31700

**Wehlener Hof**

Behlmer Straße

Gde. Schaufelstraße

ff. Bier / Gute Küche

Fernsprecher 30433

**Vereinshaus Blasewitz**

Ernst Adler

und Frau

**Sum Bezug echter Kernlederhüten**

sowie sämtl. Schuhbedarfsartikel

empfiehlt sich durch

**Lederhandl. Hunsburger Straße**

Gde. Zabolstraße

**Eduard Menzel**

Najour-, Griseur-, Bedenmachermesser

Dresdener Straße 1

**Max Güthe**

Bäckerei und Konditorei

Augsburger Straße 92

**Emil Krause**

Lauensteiner Straße 13

Holz-, Kohlen- und Brikett-Handlung

**Ottendorf-Okrilla**

**Arthur Wirth**

Günstige Einkaufsstelle

in Textilwaren jeder Art

**Gustav Weinhold**

Schnitt- und Wollwaren

**Bruno Zimmermann**

Radeburger Straße

**Fleisch- u. Wurstwaren**

**Herrmann Krüger**

Kolonialwaren

**Gasthaus zum Bababof**

Alfred Wirth

beste Anfahrtsstelle der Arbeiterklasse

**Kreuz-Drogerie - Fritz Jaekel**

Drogen, Farben, Parfümerien

Spirituosen

Shablonen

# Die deutsch-englischen Industriellen-Besprechungen

In Rom auf dem Gut des englischen Transport-Ministers fand eine Zusammenkunft zwischen deutschen und englischen Industriellen statt. Man muß diesen Besprechungen erst die Bedeutung beimessen, denn bereits im Sommer 1933...

Als das Interesse an diesem Plan innerhalb des Kreises der maßgebenden Industriekapitäne von England und Deutschland rege genug geworden war, haben sich in beiden Ländern die offiziellen diplomatischen Vermittler vollständig zurückgezogen...

Die Verhandlungen fanden auch ganz im Still der alten Geheimdiplomatie hinter streng verschlossenen Türen statt, und sie gab "offizielle Communiqués" heraus...

Immerhin lassen sich aus den bisherigen Veröffentlichungen der deutschen und englischen Presse, soweit sie den Teilnehmern an dieser Zusammenkunft nahesteht, mancherlei Schlüsse über die Motive und den Sinn der Besprechungen ziehen.

In Kohle und Eisen ist die englische Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Festland sehr beschränkt. Die kontinentale Schmelzindustrie besitzt viel modernere Betriebe, sie ist in großen Trüben und Kartellen zusammengefaßt, die auf Grund günstiger Standortbedingungen heute bereits sehr rentabel produzieren...

Auch in anderen Industriezweigen bestehen große Differenzen. Vor allem in der chemischen Industrie, in der die englische Regierung, wohl aus militärischen Gründen, angestrenzte, bisher vergebliche Versuche macht, unabhängig vom deutschen Chemiestraß eine selbständige Industrie großzuzüchten...

Das zweite Problem, das die Industriellenkonferenz (an der auch die Großbanken durch Wasserburg von der Deutschen Bank vertreten waren) beschäftigte, war die Frage der verstärkten Amerikanisierung Europas und vor allem Deutschlands.

tragen. Durch die gewaltigen Kapitale, die Amerika in der deutschen Industrie angelegt, und durch die es die Exportfähigkeit der deutschen Wirtschaft sehr gesteigert hat...

Es bedarf hier keiner Begründung, daß alle diese Rechnungen, die von den Großhausbesitzern in Rom aufgestellt worden, ohne den Willen gemacht worden sind. Allein schon Amerika hat heute die Macht, alle deutsch-englischen Vereinbarungen zu durchkreuzen.

Dagegen scheinen auf der Konferenz über eine Frage übereinstimmende Meinungen herrschend zu haben, und zwar gerade über eine Frage, die für die europäische Arbeiterklasse von Wichtigkeit ist.

"Aus alledem wird die überraschende Tatsache klar, daß wir (die Engländer) heute weniger produzieren und verkaufen als vor dem Kriege. Trotzdem meinen wir, daß es wert ist, es zu versuchen, den gleichen Lebensstandard aufrechtzuerhalten, den sie vor dem Kriege behaupteten."

An anderer Stelle meint Horne, nichts kann der britischen Industrie einen stärkeren Anreiz geben, als Stabilisierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der europäischen Konkurrenz. Stabilisierung auf dem Rücken der Arbeiter, meint Sir Robert Horne, Stabilisierung durch Senkung des Lebensstandards der breiten Massen.

**Bestimmt in jeder Betriebsabteilung durch Beschluss für jeden Arbeitsvorgang eine LEISTUNGSORENZE zur Verhinderung der Akkordschinderei!**

## Rückgang der Notstandsarbeiten

Bekanntlich schrieb das im Juli vom Reichstag angenommene Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung eine Beschaffung von Notstandsarbeiten für 500 000 Arbeitslose vor.

	in 15. Aug. 15. Sept.	in 15. Aug. 15. Sept.
Frankfurt	600	588
Köln	300	268
Düsseldorf	294	243
Bonn	1688	935
Dortmund	602	560
Düsseldorf	1000	858
Essen	502	266
Frankfurt	708	571
Hannover	208	170
Königsberg	1064	866
Leipzig	453	379
München	762	686
Plauen	208	254
Astoria	517	506
Barmen	321	293
Braunschweig	400	316
Cassel	133	120
Dresden	941	780
Eisenfeld	212	123
Flora	875	672
Gelsenkirchen	425	384
Köln	751	506
Leipzig	1304	974
Münster	1239	1025
Pirmasens	89	65
Stuttgart	598	502

Man erieht aus den amtlichen Mitteilungen, daß die Regierung keinesfalls an die Durchführung ihres eigenen Programms denkt. Klar geht weiterhin aus dem Rückgang der Notstandsarbeiten hervor, daß das Arbeitsbeschaffungsprogramm nur ein Trugmaßeß war, um die Arbeitslosen vom Kampf um ihre Forderungen abzulenken.

## Gewerkschaftssekretär Buchholz (München) über Sowjetrußland

Am 3. Oktober sprach der russlanddelegierte Buchholz im Gasthof Romste bei München über das neue Rußland und seinen wirtschaftlichen Aufbau. Das, was Buchholz über Rußland berichtet, ließ erkennen, daß er mehr gesehen hatte als "Potemkinische Dörfer", von denen noch heute jeden Tag in der SPD- und Gewerkschaftspresse zu lesen ist.

## Selbmann's Haferkakao

Pfund Grenadierstraße 60 Pf. und Filialen

## Die Menschenfreunde in zerlumpten Hosen

Don Robert Treffel.

(34. Fortsetzung.)

Das Baby hatte jetzt den Sinn des fröhlichen Ringes am Ende des Griffes erwidert und sah energisch darauf herum. "Es ist eine prächtige Klapper," sagte Ruth. "Ich danke Ihnen auch recht schön, er kann sie gerade so gut brauchen."

### 13. Kapitel.

#### Im "Fröhlichen Kridespierer".

Von außen bot der "Fröhliche Kridespierer" einen "einbrechenden" Blick mit seinen großen Glashaaren, die verlockend und Gold verziert waren. Die Bar war, wie gewöhnlich, in verschiedene Abteile geteilt.

An der Trennungswand hing eine sauber gedruckte, eingehaltene und verglachte Notiz:

**Achtung!**  
"Die Herren werden aufgefordert, in diesem Hause keine objizienten Reden zu führen."

Als Crag, Philpot, Easton und Bundo eintraten, unterhielt sich der Gastwirt gerade lustig mit einem Stammkunden. Der Wirt war ein gutgenährtes, blühendes Individuum in weißen Hemdsärmeln, einer leberfarbenen Weste, mit massiver Goldkette und einem Diamantring.

Sie belag eine Person dritten Ranges, die einträglich genug war, daß er ohne Arbeit in einem Zustande häßlicher Selbstvergiftung leben konnte.

Außer ihm war vor der Ankunft von Crag und seinen Kollegen nur ein halbblödsinniger Säulermaler anwesend. Dies Individuum trug einen schäbigen Schlafhut. Sein sehr schmales, fleisches Gesicht, mit der großen, lüch geschwungenen Nase, zeigte eine überraschende Ähnlichkeit mit dem Herzog von Wellington.

Als Crag und die anderen eintraten, wurden sie von dem Wirt und dem verlumpten Elenden mit Enthusiasmus begrüßt, während der halbblödsinnige Säulermaler sie aus seinen klüßigen Augen mit stumpfsinniger Neugier ansah.

"Tag, Bob," sagte der Wirt liebenswürdig zu Crag, wobei er den anderen auch wohlwollend zunickte, "wie geht's?"  
"Es macht sich, alter Freund," erwiderte Crag jovial, "und wie geht's dir?"  
"Gut," sagte der "Alte Freund" und erhob sich von seinem Stuhl, um ihre Wünsche entgegenzunehmen.

Während der Wirt diese Getränke servierte, trank der verlumpte Elende kein Bier aus. Als er das Glas leer auf den Tisch stellte, fragte ihn Philpot:

"Trinkst du noch eins mit?"  
"Ich habe nichts dagegen," erwiderte der andere.

Als alle Getränke eingebracht waren, gab Philpot dem Wirt ein Zeichen, worauf dieser, ohne Zahlung zu verlangen, eine Eintragung in ein großes Buch machte. Trophem es erst Montag war, und er die ganze vorige Woche Arbeit gehabt hatte, war Philpot schon wieder blank.

Der "Alte Freund" steckte jetzt einen Groschen in den Automaten, und die Musik ging los. Zwar war die Melodie nicht sehr bekannt, aber kaum hörte der Halbblödsinnige die ersten Töne, als er schwankend aufstand, zu tanzen anfing und sang:

"Ich ja, das Bier schmeckt gut,  
Ich kauf' mit keinen Hut,  
Ich seh' den alten auf,  
Und lauf' und lauf'."

"Du, seh' dich hin," sagte der Wirt grob, "hier wird kein Koch gemacht." Der Halbblödsinnige hielt an, sah den Wirt böse an und setzte sich Kleinfant.

"Es kostet wohl ein Geld, ob wir stehen oder sitzen," sagte Crag und ließ sich nieder. Die anderen folgten seinem Beispiel. Es kamen eine Menge neue Kunden in die Bar. Die meisten waren Arbeiter, die auf dem Radhaulweg ihren halben Liter tranken und gleich wieder gingen.

Der "Alte Freund" war der Ansicht, daß viele von ihnen sozial verstand hatten wie ein Mensch, und offenbar glaubte er, damit den Teufel eine Schmeichelei zu sagen. Der verlumpte Elende hand an, nahm aus dem Reg einige Ringe heraus und versuchte sie über die Kugel eines für dieses Spiel aufgestellten Brettes zu werfen. Der Reiz der Gesellschaft beobachtete ihn voll Interesse, lachte über seine Mißerfolge und applaudierte, wenn er einen guten Wurf tat.

(Fortsetzung folgt.)

**Theater am Wasenplatz**  
 Beginn: Sonntags 8 1/2 Uhr, Donnerstags 8 Uhr.  
**Kasernen auf**  
 4 Akte von Gutzkow und Müllers  
 1890. 16. Oktober 1924  
 4 Akte von Gutzkow und Müllers  
 1890. 16. Oktober 1924  
 4 Akte von Gutzkow und Müllers  
 1890. 16. Oktober 1924

**Tymians Täglich**  
**Das Thalia- 8 Uhr**  
 einzige Theater  
 wirkliche Theater  
**Volks-Theater Dresdens**  
 Vorzugskarten außer Sonntags gültig!

**Schweizerei Loschwitz**  
 Konzert- u. Gartenetablissement  
 Gr. Wasserfall - Gesellschaftssaal  
 Fernsprecher 37385 **Max Fischer**

**MIFA**  
 das anerkannte  
**Qualitäts-Fahrrad**  
 empfiehlt

**WILLY HETZER, Stephanienstraße 46**

**Linoleum** alle Qualitäten und Stärken  
 Ewald Kluge, Pirna  
 Lange Straße 17

**Fahrräder**  
 nur erstklassige Marken zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
**Nähmaschinen**  
 äußerst preiswert - Größtes Lager an Platz - Teilzahlung gestattet  
 Bestenpreisgarantie  
 Eigene Schweißerei und Dreherei - Spez.: Rahmenbrüche, Emailieren und Verzickeln solid und preiswert  
**W. Haak, Copitz, am Bahnhof**

**Heinrich Fr. Hofmann**  
 Kolonialwaren- und Feinbäckerei  
 (eingetrag. in d. D. S. R. G.)  
 Schillerstr. 47 **Telef. 28000**  
 Stimmung **D' Wiener Kinder**  
 Stimmung **Schlosskeller Bautzen**

**Biere**  
 Kurl Noack  
 Deutscher Platz  
**FAHRRÄDER**  
 Kula, Schmidt, Gna, Roppel  
 sowie alle Reparaturarbeiten und Ersatzteile  
 Woll, Pulverizer Str. 80

**Moderne Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben**  
 kaufen Sie am günstigsten im Bellefongebäude  
**E. Jul. Röhlig, Stengersdorf**

**Empfehle immer frische Fleisch- und Wurstwaren**  
**Bernhard Hempel, Pirna**  
 Schuhgasse  
 Filialen: Meißnau, Teichplatz, Seebach, Dresden-Neustadt, Marktstraße

**Wareneinkaufverein zu Bautzen**  
 e. o. m. b. H.

Unsern werten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß  
**von Dienstag, den 12. Oktober, an**  
 in unserem Grundstück **Wendische Str. 7, 1 Treppe**  
**eine große**

**Ausstellung**  
**in Wirtschafts-Artikeln**  
 aller Art

eröffnet ist.  
 Durch gemeinsamen Einkauf war es uns möglich, sehr günstige Preise zu erzielen, und geben wir deshalb alle Artikel mit wenig Nutzen an die Mitglieder ab.  
 Wir bitten die Ausstellung zu besuchen.

Kein Kaufzwang! \* Kein Kaufzwang!  
 Die Abgabe der Waren erfolgt nur an Mitglieder.

Der Vorstand.

**Central-Theater Bautzen**  
 Nur 4 Tage!  
 Freitag bis mit Montag:  
 Abermals ein lebhaftes Programm:  
**Pat und Patachon im Prater**  
 4 Akte aus dem Wiener Praterleben, wobei die beiden überblühten Väterchen für immer - wenn liebend und nicht nur der Prater, sondern ganz Wien auf den Kopf stellen.  
 Außerdem das große Faschingspiel  
**Aschermittwoch**  
 Osterschicksal in 4 Akten von H. L. Orpog  
 Beginn: Wochentags 7 1/2, Sonntags 8 Uhr  
 Freitagabend, den 16. Oktober 1924  
 achtstündig 8 Uhr  
 Zum letzten Male der große  
**Märchennachmittag**  
 Deutsche Märchen in Wort und Bild. Der gezeichnete Kater, Frau Holle, Hans und Gretel, Die sieben im Sack, Schneewittchen und Lachse, Kinder unter 12 Jahren bleiben auf allen Plätzen die Hälfte, Kinder über 12 Jahren und Erwachsene volle Preise

**Palast-Theater Bautzen**  
 Freitag bis mit Montag:  
**Das gr. Doppelprogramm Die Assmanns**  
 4 Akte nach dem Roman von Hedwig Courtes-Maier  
 In den Hauptrollen: Grete Talsowald, Grete Berger, Bruno Kautzer  
 \*  
 Außerdem der Gedicht  
**Bis zum letzten Mann**  
 Drama in 4 Akten nach dem Roman von Byron Rogers  
**Dazu noch die Deulig-Woche Nr. 41**  
 Beginn: Wochentags um 7 1/2 Uhr, Sonntags um 8 Uhr

# WOHLFEILE HERBSTWOCHE

Betrachten Sie bitte eingehend unsere Fenster! Mit diesem großzügigen Sonder-Angebot bieten wir Ihnen also extra billige Einkaufsmöglichkeit für tägliche Bedarfsartikel in jeder Art für Herbst und Winter. Sie kaufen bei uns nur gute Qualitäten!!!

<b>Kinderschwitzer</b> mod. Farben, Gr. 1-4, 2,30, 275	<b>Herr.-Futterhosen</b> woll-warm, 775	<b>Konfektion</b>	<b>Kessel</b> bekannt gute Qualitäten, 39	<b>Cheviot</b> 90 cm breit, schwarz, 975
<b>Kleiderwästen</b> für Kinder, prima, 595	<b>Normalhosen</b> 1. Nerv, bewährte, 775	<b>Blusen</b> Barbant, rolende Man- 395	<b>Hemdenfuch</b> grüßige Ware, 45	<b>Cheviot</b> 120 cm breit, marine, 995
<b>Ärmel</b> Mäcken und Schlitze, 125	<b>Männerhemden</b> barbant, gestreift, 2,50, 195	<b>Blusen</b> einl. und gestreift, 2,50, 235, 975	<b>Häberbarbant</b> weiß, gute Qualitäten, 72	<b>Halbruche</b> streifenlose Karo u. 145
<b>Kinderhandschuhe</b> gestrickt, 95	<b>Einsatzhemden</b> Normal, mit 558	<b>Röcke</b> beste Strapazierware, 395	<b>Makobatist</b> vorzügliche Qual., 95	<b>Rips-Popeline</b> reine Wolle, 575
<b>Handschuhe</b> für Damen und Herren, 95	<b>Reformhosen</b> für Kinder, blau, 225	<b>Pulloverkleid</b> jugendlich u. 975	<b>Lakenlinon</b> 180 cm breit, prima, 195	<b>Popeline</b> reine Wolle, 575
<b>Kinderstrümpfe</b> schw. Wolle, 145	<b>Damen-Futterhosen</b> pa. Warm, 775	<b>Kleider</b> reine Wolle, sparte 1850	<b>Linon</b> bewährte gute Qualität, 72	<b>Popeline</b> Woll, in vielen Farben, 975
<b>Kinderstrümpfe</b> reine Wolle, 145	<b>Unterjacken</b> weiß gestrickt, 195	<b>Mäntel</b> mit Pelzkragen, prachtvoller Stoff, 1490	<b>Balkatton</b> beste und dunkle Muster, 68	<b>Blusenstoffe</b> große Auswahl, 75
<b>Kinderstrümpfe</b> farbige, Gr. 1-4, 145	<b>Damenhemden</b> sauber gearbeitet, 195	<b>Mäntel</b> mit Pelz- od. Krümmelbesatz, auch glatt, 225, 1775	<b>Handtuchstoff</b> Seidelinon, 78	<b>Pulloverstoffe</b> die große Mode, 190
<b>Damenstrümpfe</b> schw. bis 195	<b>Damenschlüpfer</b> in viel. Farben, 78		<b>Häberbarbant</b> für Hemden, blaugestreift, 78	<b>Pulloverstoffe</b> ganz entzück., 195
<b>Damenstrümpfe</b> mod. Farb., 45	<b>Dam.-Beinkleider</b> in Stickers, 178		<b>Hemdenbarbant</b> mollige Ware, 58	<b>Pulloverstoffe</b> ca. 100 cm breit, 95
<b>D.-Strümpfe</b> mod. od. Karo, 150	<b>Prinzbrücke</b> Kunststoffe, in 95		<b>Handtücher</b> gestreift u. gebünd., 125	<b>Pulloverstoffe</b> reine Wolle, 45
<b>Schweißsocken</b> grau, 35	<b>Schlüpfer</b> herrl. Farb., 420		<b>Wischtücher</b> 140/220, 22	<b>Pulloverstoffe</b> Baumw.-Kunst, 95
<b>Herrnsocken</b> prima Wolle, 150	<b>Frauenhemden</b> barbant, 225		<b>Hesselbaffuch</b> schönes Qualität, 78	<b>Pulloverstoffe</b> prachtv. Farben, 95
<b>Herrnsocken</b> silberf. und karol., 75	<b>Frotteierhandtuch</b> mit gestreift, 95		<b>Dowlasbaffuch</b> gestreift, 395	<b>Sammetreste</b> ca. 90 cm breit, 95
<b>Ärmelwästen</b> für Herren, von 875	<b>Knabenschürzen</b> 1,20, 95		<b>Barbantbaffuch</b> wdm. bl. Kant, 295	<b>Sammetreste</b> grün, braun, blau, 975
<b>Sportvorleger</b> tubschafwollen, 75	<b>Mädchenschürzen</b> Water, von 95		<b>Stangenleinen</b> Deschbthr. 1,25, 110	<b>Sammetreste</b> für Kleider und Kostüme, 9
<b>Oberhemden</b> wa. sand, lachs, 595	<b>Damenschürzen</b> Satin, 195		<b>Beitdamast</b> Kissenbreite, 100	<b>Helvetiaseide</b> entzück. Farben, 95
<b>Selbstbinder</b> wa. sand, lachs, 68	<b>Damenschürzen</b> Water, 195		<b>Linon</b> Kissenbreite, 85	<b>Eolienne</b> in vielen schönen Farb., 95
<b>Hosenträger</b> 1,25, 150, 195				<b>Crêpe de Chine</b> sparte, Mode, 95

**Hemdpassen** reich mit Klappel- od. Valenciennes-Spitze versehen, sehr praktisch in der Anwendung. St. 25, 38, 60, 75, 95, 125

**Zephyrwolle** in Decken, in viel. schönen Farben, 6

**Jackenwolle** wundertolle mod. Farben, 125

**Strickwolle** grau und schwarz, 8 Gebild, 85

**Neu aufgenommen: Kinderkleider/Mäntel** zu niedrigsten Preisen

**Klappel-Spitze u. Einsatz** entzückende, sparte Muster. 7 cm breit, 25 Meter, 35

**Klappel-Spitze** Coupon 10 Meter, 95

**Stickerei-Coupons** Spitze und Einsatz breit u. schm., prachtvolle Qual., besonders billig. Stück 58, 95, 125

**Albert Langer** früher **E. Rohr Nachf.**  
 Pirna, Dohnasche Strasse 2.